

ETWAS MEHR AUFMERSAMKEIT ...



Wenn man von der ausgezeichneten Berichterstattung in der „kathpress“ absieht, blieb der 40-jährige Todestag des belgischen Arbeiterpriesters und Kardinals Joseph Cardijn in der katholischen Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet.

Dies ist vor allem deshalb erstaunlich, weil Cardijn als Gründer der Katholischen Arbeiterjugend (KAJ), aus der auch die Katholische Arbeitnehmer/innenbewegung (KAB) hervorging, die mehrere Generationen von Arbeitnehmer/innen spiritueller und religiös geprägt hat.

Am Beginn der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, kurz nach einem zu Ende gegangenen Krieg, standen tausende junger Menschen in diesem Land vor der Frage, wie sie ihr künftiges Leben gestalten sollen.

Sowohl in der Kirche, als auch in der Familie und Arbeitswelt, gab es tradierte Klischees, mit denen die damals Jungen nichts anzufangen wussten.

Dann war da dieser in Belgien wirkende Priester, der Arbeitsleid und soziales Elend nicht einfach nur schön redete.

Der aus einfachen Verhältnissen stammende Geistliche wusste, wovon er sprach und was seiner Meinung nach verändert werden müsse.



Unvergesslich blieb es, als er tausenden jungen Menschen, die sich unter manchen Entbehrungen zu einer Wallfahrt nach Mariazell aufgemacht hatten, zurief:

„Nicht Sklaven, nicht Maschinen, nicht Lasttiere seid ihr, sondern Söhne und Töchter Gottes!“

Dieser charismatische Priester mit dem weißen Haarschopf war es, der in seinem stark flämisch gefärbten Deutsch vor aller Welt deutlich machte, dass Kirche und Arbeitswelt einander nicht ausschließen, sondern zusammengehören.

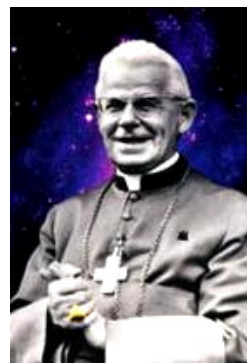
Er war es auch, der mit seltener Deutlichkeit klar machte, dass Arbeiter und Arbeiterinnen in der Kirche ebenso Platz haben, wie alle anderen gesellschaftlichen Gruppen auch.

Cardijns Motto: „Sehen, Urteilen und Handeln“ war Ansporn und Prägung einer Arbeitnehmer/innenbewegung, die, getragen von engagierten Priestern und Laien, bis zum heutigen Tag ihren Platz in der Kirche unseres Landes hat.

Wer sich ehrlich und offen mit den Problemen heutiger Arbeitnehmer/innen auseinandersetzt, weiß, dass die Worte Cardijns nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Etwas mehr an innerkirchlicher Wertschätzung und Aufmerksamkeit wäre durchaus angebracht!

Josef W. Lohmann



Kardinal Joseph Cardijn

STUDENTENTAG ZUR JUGENDARBEIT

Dienstag 13. November 2007, 9.30 Uhr – 17.30 Uhr, ab 18:00 Uhr: Film und Fest, im Bildungshaus Betriebsseminar, Linz

„Jede/r junge Arbeiter/in ist mehr wert als alles Gold der Erde“, sagte der Begründer der kirchlichen Jugendorganisation KAJ, Joseph Cardijn, anlässlich eines Besuchs in einem Goldbergwerk in Südafrika – vor zirka 100 Jahren.

Lebte Kardinal Cardijn in unserer Zeit, was würde er mit und für Jugendliche in Bezug auf Gesellschaft und Arbeitswelt heute anregen und initiieren? Was braucht es für die Jugendlichen von heute, damit sie morgen in einer gerechteren Welt leben und diese auch mitgestalten können?

Diesen Fragen wollen wir nachgehen mit Impulsreferaten, diese mit unseren konkreten Alltagserfahrungen aus Arbeitswelt und Gesellschaft verbinden und in Bezug auf konkrete Ansatzpunkte für eine zeitgemäße Jugendarbeit weiterentwickeln.

Der Abend soll mit der Vorführung und Diskussion eines Dokumentarfilms zum Thema „Arbeitswelt und Zukunft“ und mit einem Fest mit Jugendlichen abschließen.

Kursbeitrag: € 42,-, die Teilnahme am Abend ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 30.10.2007

Bildungshaus Betriebsseminar, Kapuzinerstraße 49, 4020 Linz
Tel: 0732/770247-0, www.betriebsseminar.at

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die KABÖ sucht eine/n Bundessekretär/in/Referent/in des Forums Arbeit/Wirtschaft/Soziales (Vollzeit) mit Kenntnissen im Sekretariatsbereich.

Nachweisbares Naheverhältnis zur Kirche und zur Kath. Arbeitnehmer/innenvertretung, Teamgeist, Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft erwünscht! Nähere Informationen auf den Webseiten: www.kab-wien.at und www.kaoe.at

Schriftliche Bewerbungen bis 07. September 2007 erbeten an:

KABÖ, z.H. Hans Lechner, Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4, 1090 Wien

E-Mail: kaboe.zeitzeichen@edw.or.at

KAB
KATHOLISCHE ARBEITNEHMER/INNEN
BEWEGUNG ÖSTERREICH